

# Brand des ehemaligen Fleischzentrum Anhalt GmbH am 31.05.2021



- Um 01:20 Uhr erster Notruf über einen Brand im ehemaligen Kühlhaus.
- Gegen 01:31 Uhr erste Lagemeldung der FF Roßlau und weitere Anrufe aus dem Bereich IDT.
- 01:34 Uhr Alarmierung aller Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau. Zusätzlich Feuerwehren aus Zerbst, Jütrichau, Aken und Coswig.

## Lage beim Eintreffen der ersten Kräfte



17.09.2021

- Umfassender Löschangriff von außen über fünf Hubrettungsfahrzeuge.
- Wasserversorgung aus den umliegenden Hydranten, Brunnen und Löschteichen. Dazu wurden über vier Kilometer Schlauchleitung verlegt.
- 200 Einsatzkräfte der Feuerwehr, Einsatzkräfte der Fachdienste Betreuung und Sanität und des THW.
- Sperrung der B 184.
- Ca. 10.000 Liter Wasser zur Brandbekämpfung pro Minute eingesetzt.
- Drei Verletzte durch Rauchgasintoxikation.

- Auslösung der WarnApp NINA.
- Lautsprecherdurchsagen durch die Polizei in der Ortslage Rodleben.
- Informationen über die Radiosender.
- Informationen an Wasserversorger / Klärwerk.
- Sofortmeldung an das Landesverwaltungsamt über wichtige Ereignisse.
- Stromversorgung des gesamten Geländes abgeschaltet.
- Drohne für Lageerkundung angefordert.
- Verpflegungsstützpunkt für Einsatzkräfte eingerichtet.
- Einsatzfahrzeuge über Tankwagen betankt.
- Umfangreiche Abstimmungen mit dem IDT zur Wasserversorgung.





17.09.2021

# Öffnen der Außenfassade zur Brandbekämpfung



17.09.2021

- Einsturzgefahr des Objektes.
- Brandbekämpfung im Bereich der Brandwand. Kühlen der Brandwand von innen.
- Teilweiser Abriss der Außenfassade durch das THW zur Brandbekämpfung.
- Schließung der Grundschule und des Kindergartens in Rodleben am 31.05.2021.
- Brandschaden wird durch die Feuerwehr auf 10 Millionen Euro geschätzt.
- Brandwache durch die Feuerwehr bis zum 02.06.2021 19:00 Uhr. Danach Sicherheitsdienst über Eigentümer.

# Drohnenaufnahme der FF Wolfen



17.09.2021

- Sehr hohe Einsatzbereitschaft aller eingesetzten Kräfte.
- Gute Zusammenarbeit mit den Rettungsleitstellen der Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg.
- Gute Zusammenarbeit mit Ortsbürgermeister Rodleben.
- Unterstützung der umliegenden Firmen.
- Unterstützung durch MIOS und Bäckerei Lantsch.
- Sehr gute Zusammenarbeit mit Versorgungsunternehmen.
- Unterstützung durch den Landkreis Wittenberg beim reinigen und prüfen der Schläuche.